

## Wir gratulieren

**Trossingen** - Karl Gidde, Mühlenweg 14, zum 82., Annemarie Grohs, Bismarckstraße 26/2, zum 81., Ewald Epting, Auf Wangen 3/3, zum 79., Helga Kieselmann, Birkenstraße 12, zum 78., Gretel Strom, Solweg 14, zum 76. Geburtstag. Ingeborg und Siegfried Winz, Am Bogen 15, zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre).

## Trossingen kurz

### Jahrgang 1941/42

Der Jahrgang 1941/42 trifft sich heute mit Ehegatten zum Kegelaabend um 19 Uhr in der Trossinger Gaststätte „Achterbahn“.

### Wanderfreunde

Die Wanderfreunde Trossingen nehmen am kommenden Wochenende an den Internationalen Volkswandertagen in Gütenbach/Schwarzwald teil und haben dafür eine Gruppenmeldung abgegeben. Die Startzeiten sind am Samstag, 20. September, von 12 bis 16 Uhr, Zielschluss 18 Uhr und am Sonntag, 21. September, von 7 bis 13 Uhr, Zielschluss 17 Uhr. Gewandert werden können ab Turnhalle in Gütenbach wahlweise fünf, zehn oder 20 Kilometer.

### Gemeinderatssitzung

Am Montag, 22. September, findet die nächste Gemeinderatssitzung um 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

### Foto- Film- und Videoclub

Die Mitglieder des Foto- Film- und Videoclubs Trossingen treffen sich am Dienstag, 23. September, im Clubraum im alten Rathaus Schura. Beginn 19.30 Uhr. Thomas Orsag zeigt Videos von den Plitvicer Seen. Gäste sind gerne willkommen.

### Komitee-Sitzung

Die nächste Sitzung des Partnerschaftskomitees findet am Donnerstag, 25. September, um 19 Uhr in der Gaststätte „Germania“ statt.

### Schwäbischer Albverein

Am Freitag, 26. September, zeigt Fred Zilling um 19 Uhr in der Musikschule einen Film über seine Wanderung in Süd-Italien, Cilento und Amalfi-Küste. Eintritt für Albvereinsmitglieder drei Euro.

## Unbekannter bricht Terrassentür auf

**TROSSINGEN (pz)** - Mit Gewalt haben unbekannte Täter versucht, eine gekippte Terrassentür aus den Beschlägen zu reißen und so in eine Wohnung eines Mehrfamilienhauses einzubrechen.

Die Polizei geht davon aus, dass die Tat am Montag in der Litschlesstraße im Bereich der Einnündung zur Richard-Strauß-Straße zwischen 6.40 und 16 Uhr stattgefunden hat. Vermutlich ist der Einbrecher bei seiner Arbeit gestört worden, so dass er die Wohnung nicht mehr betrat und ohne Beute flüchtete. An der Terrassentür hat der Unbekannte mehrere hundert Euro Sachschaden verursacht.

Nun ermittelt die Polizei Trossingen wegen eines versuchten schweren Diebstahls und bittet um Hinweise von Zeugen unter der Telefonnummer 07425 / 338 66.

## Volkshochschule

### Tablet richtig nutzen

**TROSSINGEN (pm)** - Beim VHS-Abendseminar „Android-Smartphones und Tablets richtig nutzen“ mit Daniel Künkel am Donnerstag, 25. September, stehen die Grundlagen für Einsatz und Bedienung der Geräte im Mittelpunkt. Ein Google Konto zur Anmeldung bei Google Play sollte vorhanden sein. Beginn ist um 18.30 Uhr. Bitte mitbringen: eigenes, betriebsbereites und aufgeladenes Smartphone oder Tablet.

Eine Anmeldung unter Telefon 07425 / 910 66 bei der Volkshochschule ist nötig.



## Junge Fechter trainieren mit Profis

Zu einem fünf-tägigen Fechtlehrgang für Jugendliche sind drei Trossinger Nachwuchssportler nach Heidenheim gereist. Laura Stöhr, Henry Mecherlein und Linus Feiler haben täglich drei

bis fünf Stunden Fechttraining mit geschulten Fechttrainern absolviert. Jenseits des Trainings gab es Vorführungen eines Falkners. Aber auch ein Besuch im Schwimmbad und Lauftraining

gab es. Die Übernachtung im Naturfreundehaus „Hahnenschnable“ hatte einen besonderen Reiz. Im nächsten Jahr wollen die Kinder wieder teilnehmen. (pm) FOTO: VEREIN

# Vom Kino soll die ganze Stadt profitieren

Verein zeigt seit einem Jahr Filme im Saal der „Linde“

**TROSSINGEN (sfk)** - Seit einem Jahr zeigt das Kommunale Kino Trossingen seine Filme im Saal des Hotels „Linde“. Die Kooperation ist für den Verein ein Glücksfall, der am Mittwoch, 24. September, vor dem Filmstart mit einem Empfang gefeiert wird. Dabei wollen sich die Filmfans weiter innerhalb der Stadt vernetzen, denn das „gelebte Stadtklima“ liegt ihnen am Herzen.

„Das Miteinander mit anderen ist uns ganz wichtig“, sagt Herbert Ottendörfer, Vorsitzender des Kommunalen Kinos. Deshalb gehe es ihm nicht nur darum, den eigenen Verein voran zu bringen, sondern auch einen Mehrwert für die Stadt zu schaffen. „Trossingen ist nicht nur die Musik, sondern auch eine Stadt, in der man gut leben kann“, ergänzt Anke Weier, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins kümmert. So will es das Kommunale Kino schaffen, das kulturelle Angebot in der Stadt zu vergrößern. „Es sollen mög-

lichst junge Familien nach Trossingen ziehen, die wollen aber auch ein attraktives Freizeitangebot. Ein Kino trägt dazu auf jeden Fall bei.“

Dass die rührigen Ehrenamtler zwei Mal im Monat einen Film in der „Linde“ zeigen können, sei ein „Gewinn für beide Seiten“, so Herbert Ottendörfer. „Wir haben einen tollen Raum gefunden, der von der Atmosphäre her das Publikum anspricht und für den Wirt der ‚Linde‘ bedeutet das eine zusätzliche Werbung. Der Saal wird bekannt und auch der ein oder andere Kinogänger wird zum neuen Restaurantgast.“ Dass die Wirtsfamilie Triscari ähnlich denkt, zeigt deren Geschenk zum ersten Geburtstag des Kommunalen Kinos im „Linden“-Saal: Sie wird am Mittwoch, 24. September, 20 Uhr, den Prosecco für den Empfang vor dem Film spendieren.

Und noch jemand profitiert vom Engagement des Vereins: „Heute müssen Filme, die vom Verleih gelie-

hen wurden, nicht mehr als große Spulen zurück gegeben werden, sondern wir können die DVDs behalten“, sagt Herbert Ottendörfer. „Nach der Aufführung spenden wird die DVD an die Stadtbücherei. So bekommt diese neue Filme und wer die Aufführung verpasst hat, kann sich den Film später dort ausleihen.“

### Hilfe von anderem Verein

All dies wäre aber ohne den Einsatz des Foto-, Film- und Video-Clubs nicht möglich. „Der Verein hat die technische Ausrüstung und stellt ein Mitglied ab, das die Technik bedient“, so Ottendörfer. So ist es möglich, die Filme mit aktueller Technik dem Publikum zu präsentieren.

Was die Filmqualität angeht, wissen das die treuen Fans des Kommunalen Kinos, die aus einem Umkreis von 35 Kilometern kommen, zu schätzen. Darüber, dass es aber nicht wie in anderen Kinos Popcorngeräusch und endlose Werbeblöcke gibt,

seien die meisten aber mindestens ebenso froh, so Ottendörfers Erfahrung. „Bei uns kann man den Film sehen, sich im Anschluss darüber unterhalten, es gibt ein Glas Wein und bald auch Pizzatecken“, erklärt Anke Weier das Konzept. „Wir wollen einen Variétécharakter schaffen.“

Derzeit hat der Verein rund 50 Mitglieder. „Wenn es ein paar mehr würden, darüber wären wir nicht traurig“, sagt Anke Weier lachend. Denn der Verein will kostendeckend arbeiten. „Das haut jetzt zwar hin, aber wenn wir mal technisch nachrüsten müssen, würde es eng werden“, so Weier.

Die Kinosaison startet mit einem Sekttempfang und dem Film „Grand Budapest Hotel“ am Mittwoch, 24. September, 20 Uhr, im Saal der „Linde“. Weitere Informationen über das Kommunale Kino gibt es unter [www.koki-trossingen.de](http://www.koki-trossingen.de).

# 33 Leitz-Ordner voller Hoffnungen und Ängste

Fanny Gutsche hat Trossinger Briefe aus dem Ersten Weltkrieg analysiert

**TROSSINGEN (fawa)** - Die Kriegskorrespondenz zwischen dem Fabrikantenehepaar Will und Mina Hohner und Trossingern an der Front des Ersten Weltkriegs hat im Mittelpunkt eines Vortrags von Fanny Gutsche im Deutschen Harmonikamuseum gestanden. Dabei zeigte die Kulturwissenschaftlerin, dass die Korrespondenz nicht nur etwas über die Einstellung der Trossinger zum Krieg verrät, sondern auch über das soziale Verhältnis der Fabrikanten zu ihren Mitarbeitern.

„Ich durfte erfreut feststellen, was das Ergebnis meiner ‚Altpapiersammlung‘ von damals war“, meinte der Trossinger Heimatkundler Karl Martin Ruff am Ende des Vortrags im Rahmen der Sonderausstellung zur Harmonika im Ersten Weltkrieg. Ende der 1980er Jahre hatte Ruff die 33

dicken Leitz-Ordner mit der Kriegskorrespondenz in einem Raum hinter der Küche der Hohner-Villa (heute „Bella Casa“ in der Hohnerstraße) entdeckt und sofort deren historischen Wert erkannt. So blieben die Hunderte von Postkarten und Briefen zusammen und konnten von Fanny Gutsche wissenschaftlich ausgewertet werden.

Der Weltkrieg war nicht nur ein gewaltiger Kampf auf drei Kontinenten und allen Weltmeeren, bei dem 70 Millionen Menschen unter Waffen standen und an dessen Ende 17 Millionen Tote zu beklagen waren. Er war auch ein gewaltiges „Kommunikationsereignis“: 25 bis 29 Milliarden Briefe, so hätten Historiker geschätzt, seien während des Ersten Weltkriegs geschrieben worden, berichtet Fanny Gutsche ihren erstaun-

ten Zuhörern – etwa ein Drittel von der Front an die Heimat, etwa zwei Drittel von der Heimat an die Soldaten. Etwa ein Hundertausendstel der Feldpost sei heute noch erhalten.

### Tabak und Pfeifen als „Liebesgaben“

So hatten auch Fabrikant Wilhelm „Will“ Hohner (1879-1933) und seine Gattin Wilhelmine „Mina“ Hohner (1885-1939) an Hohner-Mitarbeiter, aber auch andere Trossinger an der Front „Liebesgaben“ wie Mundharmonikas, Tabak oder Pfeifen geschickt. In ihren Rückantworten dankten sich die Soldaten nicht nur für die Geschenke, sondern berichteten auch darüber, wie es ihnen selbst erging.

Vor drei Jahren hat Fanny Gutsche für ihre Magisterarbeit in Empirischer Kulturwissenschaft, die sich mit kulturellen Phänomenen der europäischen Gesellschaften und ihres Alltagslebens beschäftigt, eine Auswahl der Briefe ausgewertet. Drei Korrespondenten – Fritz Allgaier, Eugen Hieber und Ernst Hohner – standen im Mittelpunkt ihres Vortrags. Es gab aber auch zumindest eine weibliche Trossinger Briefschreiberin von der Front: Die Krankenschwester Barbara Bächle.

Anders als im Zweiten Weltkrieg war die Zensur der Feldpost im Ersten Weltkrieg allenfalls partiell, vermutet Fanny Gutsche. Dennoch werde in den Briefen so etwas wie eine „Selbstzensur“ deutlich, da über die Kriegsergebnisse selbst und die damit verbundenen traumatischen Er-

lebnisse nur wenig berichtet wurde. Kritik am Krieg blieb weitgehend aus: „Der Krieg wurde einfach als unabwendbares Schicksal betrachtet“, so Gutsche, „oft auch religiös gedeutet als göttliche Fügung“.

Nur Ernst Hohner (1886-1965), Neffe von Will und Mina Hohner (und Ehemann von Tante Minas Schwester) traute sich als enger Familienangehöriger gelegentlich auch kritische Töne anzuschlagen. Er kämpfte als Artillerieoffizier an vorderster Front.

Karl Martin Ruff wusste, dass Ernst Hohner und weitere Trossinger auch dabei waren, als unter anderem württembergische Truppen unter Kompanieführer Erwin Rommel die Isonzo-Front in den Alpen gewissermaßen „von hinten aufrollten“, nachdem sich dort österreichische und italienische Truppen in langen, blutigen, aber letztlich ergebnislosen Kämpfen gegenüber gestanden hatten.

Insgesamt spiegelte sich in der Korrespondenz mit den im Zivilleben „Untergebenen“ aber auch immer noch das Verhältnis von Arbeitgebern und -nehmern wider, machte Fanny Gutsche deutlich: Statt Lohn und Arbeit wurden „Liebesgaben“ und Informationen von der Front getauscht. Für die Hohner-Mitarbeiter war es wichtig, auch während des Krieges soziale Kontakte zu den Arbeitgebern zu halten.

Die Ausstellung „Lebensretter und Seelenröster - Die Harmonika und der Erste Weltkrieg“ ist noch bis 2. November verlängert worden.

## Wohin heute?

### Ausstellungen

**Deutsches Harmonika-Museum**, Dauer-ausstellung, (Löwenstr. 11); Sonderausstellung (Bau V Hohner-Areal) „Lebensretter und Seelenröster: Die Harmonika und der Erste Weltkrieg“, jeweils 13.30 - 17 Uhr

Peter Hoch, Bar „Centrale“

### Dies & Das

**Wochenmarkt**, 8-12 Uhr auf dem Maschkeplatz  
**Volkshochschule**, 9-12 Uhr in der Friedensschule  
**Eine-Welt-Laden**, 10-12 und 14.30-18.30 Uhr  
**Tafelladen**, 14-17 Uhr  
**Ökumen. Kleiderladen**, 9.30-12 Uhr  
**Naturfreundehaus**, ab 15 Uhr  
**Ev. Kirche**, 20.30 Uhr Kantorei, Brenzhäus

### Freizeit aktiv

**Schachverein**, 15.30 Uhr Kinder-Anfängerkurs, 19.30 Uhr Vereinsmeister-schaft, Rathaus Schura  
**DRK-Senioren-gymnastik**, Gruppe Kaluza, 16.45 Uhr Turnhalle Friedensschule  
**Kraftsportverein**, 18 Uhr Jugend, 19.30 Uhr Aktive, Ringerzentrum  
**Schneelaufverein**, Radsportgruppe 18 Uhr Ausfahrt, Stadion; 19 Uhr Skigymnastik, Fritz-Kiehn-Halle  
**Sportkegeln**, 17 Uhr Damen  
**SpVgg.**, 17.30 Uhr C-Jgd./D-Jgd./Mädchen, 19 Uhr B-Jgd., Stadiongelände  
**TG Schura**, 20 Uhr Badminton-Hobbygruppe, 20 Uhr Step-Aerobic, jeweils Kellenbachhalle, 18.30 Uhr Jazztanz  
**Sugar Girls**, Alte Turnhalle

### Literatur & Musik

**Stadtbücherei**, 14-19 Uhr, die Rückgabe von entliehenen Medien ist jederzeit über den Container vor dem Bau V möglich.

**Bücher- u. Schallplattenmarkt**, Löhrstraße 4, 16-19 Uhr

### Treffs

**Jahrgang 1937/38**, Ausflug, 7 Uhr Busbahnhof, Volksbank, Kirche in Schura

**Frauenelbsthilfegruppe n. Krebs**, 14.30 Uhr Brenzhäus

**Jahrgang 1941/42**, 19 Uhr Kegelaabend, „Achterbahn“

### Notdienst & Beratung

**Ärztli. Notdienst Landkreis Tuttlingen**, 01805 / 192 92-370  
**Apotheken**, 24-Stunden-Notdienst ab 8.30 Uhr: Untere Apotheke Rottweil  
**Nachbarschaftshilfe**, 07425 / 54 14  
**Lebertransplant.**, 07425 / 44 36  
**Kinderschutzbund**, 07425 / 66 65  
**Rheuma-Liga**, Selbsthilfegruppe Beratung-Bewegung-Begegnung, ARGE Tuttlingen, 07461 / 171 63 36  
**Parkinsongruppe**, 07424 / 49 09  
**Tierschutzverein**, 07425 / 84 55  
**Diakonie-Hausnotruf**, 07425 / 33 91 20  
**Selbsthilfe Depression**, Telefon 07464 / 25 55  
**Diakonie-Hausnotruf**, Telefon 07425 / 33 91 20

## Leute



Alexander Glöckler

**Alexander Glöckler**, Mitglied des Bezirksvorstands der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) Südbaden, ist bei der Landtagswahl der Jungen CDA Baden-Württemberg im Stuttgarter Landtag zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. „Mein Ziel ist es, die Neuausrichtung der JCDA tatkräftig zu unterstützen“, sagte Alexander Glöckler nach seiner Wahl. Alexander Glöckler ist außerdem Mitglied im CDU-Landesfachauschuss Arbeit und Soziales. (pm) FOTO: PRIVAT



Fanny Gutsche hat für ihre Magisterarbeit die Feldpost wissenschaftlich ausgewertet, die Karl Martin Ruff Ende der 80er Jahre in der Hohner-Villa entdeckt und für die Nachwelt gerettet hat. FOTO: FRANK CZILWA